

# Wolfenbüttel

DER KONTAKT ZU IHRER ZEITUNG

Haben Sie die Zeitung nicht bekommen?  
 Haben Sie eine Mitteilung für die Redaktion?  
 Möchten Sie eine Anzeige aufgeben?  
 Möchten Sie eine Eintrittskarte kaufen?  
 E-Mail Vertrieb@bzv.de  
 Online-Servicecenter <https://aboservice.wolfenbuetteler-zeitung.de>

☎ 0800/0 77 11 88 20\*  
 ☎ 0 53 31/80 08 70  
 ☎ 0800/0 77 11 88 21\*  
 ☎ 05 31/1 66 06  
 (\*kostenlos)

## Redner fordern ein besseres und bürgernahes Europa

Bürgermeister Pink und BZ-Chefredakteur Maus sind die Hauptredner bei „Pulse of Europe“.

Von Karl-Ernst Hueske

**Wolfenbüttel.** Wirtschaftliche Zusammenarbeit, ein einheitlicher Wirtschaftsraum, ein gemeinsames Europaparlament, was gestärkt werden muss, der Euro und offene Grenzen seien die Markenzeichen der Europäischen Union. Das erklärte Wolfenbüttels Bürgermeister Thomas Pink bei der Veranstaltung „Pulse of Europe“ in der Wolfenbütteler Fußgängerzone. Er warnte aber auch, dass die Errungenschaften Europas auf dem Spiel stehen, weil Nationalisten, Rechtspopulisten und Rechtsextreme die Stabilität Europas gefährden würden: „Und ich frage ganz deutlich: Wollen wir uns diese Errungenschaften von den erwachten bösen Geistern der Vergangenheit heute rauben lassen?“ Pink forderte alle Demokraten auf, den demokratiefeindlichen Tendenzen entgegenzuwirken. Er warb dafür, am 26. Mai wählen zu gehen für ein „vereintes, demokratisches Europa, dem die Achtung der Menschenwürde, der Rechtsstaatlichkeit, freiheitliches Denken, Toleranz und Respekt Grundlagen des Miteinanders sind.“

Hauptredner der Veranstaltung war BZ-Chefredakteur Armin Maus. Er beklagte: „Die Nähe zwischen Brüssel und den Menschen hier auf der Straße in Wolfenbüttel ist zu groß.“ Das gelte nicht nur für die Brüsseler Bürokratie, sondern auch für die Europa-Politiker, deren Präsenz in der Region „katastrophal“ sei. Dabei habe das Europa-Parlament deutlich an Einfluss gewonnen. Deshalb würden die Abgeordneten auch stärker in der Pflicht

stehen, sich mit den Bürgern rückzukoppeln.

Maus stellte die Frage bei aller – manchmal durchaus auch berechtigter – Kritik an der EU: „Müssen wir uns nicht fragen, wie es für uns und unsere Familien aussähe, wenn die EU nicht wäre und Deutschland auf internationaler Bühne allein stünde?“ Antworten auf diese Frage wird es auch am 8. Mai bei einem Europa-Forum im BZ-Pressehaus in Braunschweig geben, schob der Chefredakteur einen kleinen Werbeflog ein.

Der BZ-Chefredakteur ist ein überzeugter Europäer: „Es wäre ein schwerer Fehler, die Schwächen Europas als Aufforderung zu verstehen, zurückzukehren zum Europa der Nationalstaaten.“ Sein Fazit lautete deshalb: „Mir scheint, dass wir gut beraten sind, auf einer Reform der EU zu bestehen, uns bürokratische Übergriffe nachdrücklich zu verbitten und uns vor allem für das bessere, bürgernahe Europa einzusetzen.“



**BZ-Chefredakteur Armin Maus bei seiner Rede in der Fußgängerzone in Wolfenbüttel..** FOTO: KARL-ERNST HUESKE



**Bürgermeister Thomas Pink forderte alle Demokraten auf, „demokratiefeindlichen Tendenzen entgegenzutreten“.** FOTO: KARL-ERNST HUESKE

## Auch Freundschaften sollen wachsen

Das DRK startet zusammen mit der Stabstelle Integration ein Stadt-Garten-Projekt.

Von Karl-Ernst Hueske

**Wolfenbüttel.** Erdbeeren, Kohl oder Lavendel: Was in den neuen Hochbeeten an der Wohnanlage am Schützenplatz angepflanzt wird, das bleibt den Teilnehmer dieser Aktion selbst überlassen, so Thomas Findeklee von der Stabsstelle Integration der Stadt Wolfenbüttel. Findeklee ist der stellvertretende Leiter der Wohnanlage, in der derzeit alle 37 Wohneinheiten belegt sind. 115 Flüchtlinge sind dort mit ihren Familien untergekommen. „Wir sind komplett voll“, so Finde-

kle, der am Samstag gemeinsam mit dem DRK und mit Unterstützung der Mast-Jägermeister-Stiftung und der Tischlerei SNT zum Start eines Stadt-Garten-Projektes eingeladen hatte.

Beim gemeinsamen Gärtnern sollen laut Findeklee nicht nur Gemüse und Blumen, sondern auch Freundschaften wachsen. Das ist die Idee des Gemeinschaftsprojektes, welches die Flüchtlings- und Migrationshilfe des DRK-Kreisverbands zusammen mit der Stabsstelle Integration der Stadt ins Leben gerufen hatte. Sieben Hochbeete soll-



**Etwa 150 Meter lang war die Friedensfahne, die bei der Veranstaltung „Pulse of Europe“ entrollt wurde.** FOTO: HUESKE

## Jugendliche setzen sich für Europa ein

Die Veranstaltung „Pulse of Europe“ erinnert an die Europawahl.

Von Karl-Ernst Hueske

**Wolfenbüttel.** in der Stadt Wolfenbüttel besteht seit dem Jahr 2010 ein Jugendparlament, das sich vor Ort sehr aktiv in gesellschaftliche und politische Prozesse einbringt. Mit Blick auf die am 26. Mai 2019 stattfindende Europawahl widmeten sich jetzt die Vertreter des Jugendparlaments mit Unterstützung des Aha-Erlebnismuseums sowie der Stadt der Aktion „Pulse of Europe“, die am Samstagmittag in der Fußgängerzone stattfand. Im Fokus stand dabei die Bitte, das Wahlrecht in Anspruch zu nehmen und für Frieden, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit in Europa einzustehen. Neben der Bühne hatten auch örtliche Parteien ihre Stände aufgebaut, um ihre Positionen zur bevorstehenden Europa-Wahl kundzutun.

Neben den beiden Hauptrednern, Wolfenbüttels Bürgermeister Thomas Pink und BZ-Chefredakteur Armin Maus, ergriffen auch einige Jugendliche das Wort. So erklärte Okka Kramer von der Initiative „Fridays for Future“: „Der Klimaschutz und die Europawahl sind super eng miteinander verknüpft. Und genau deswegen sollten wir diesen Aspekt bei der Wahl am 26. Mai im Hinterkopf behalten, denn diese Wahl ist unser Sprachrohr,



**In der Fußgängerzone wurde im Rahmen der Veranstaltung „Pulse of Europe“ für ein vereintes Europa geworben.** FOTO: KARL-ERNST HUESKE

den Politikern zu zeigen, was uns wirklich wichtig ist.“

„Pulse of Europe“ ist eine Bürgerbewegung für Europa, die Ende 2016 in Frankfurt am Main entstanden ist und keine parteipolitischen Ziele verfolgt. In Wolfenbüttel möchten die Anhänger dieser Bewegung, alles überzeugte Europäerinnen und Europäer, Demokratinnen und Demokraten, einen Beitrag für ein vereintes, demokratisches Europa leisten, in dem die Achtung der Menschenwürde, die Rechtsstaatlichkeit, freiheitliches Denken und Handeln, Toleranz und Respekt selbstverständliche Grundlage des Gemeinwesens sind, hieß es in der Ankündigung der Veranstalter, die ein abwechslungsreiches Programm gestaltet hatten, wozu neben den Redebeiträgen Musik von „On-

lyThree“ und Wiebke Seifart gehörte sowie das Ausrollen einer etwa 150 Meter langen, von Kindern und Jugendlichen bemalten Friedensfahne.

Beeindruckend war auch der Poetry-Slam-Beitrag von Nike Geck, die inspiriert von John Lennons „Imagine“ vortrug: „Stell Dir mal vor, es gäbe diese Welt, eine Welt in Frieden, eine Welt mit mehr Guten und weniger Dieben, mit mehr Streicheleinheiten und weniger Hieben, eine Welt mit weniger Hass, und viel mehr Lieben.“



**Reden Sie mit!**  
 Was kritisieren Sie an der EU?  
[wolfenbuetteler-zeitung.de](https://wolfenbuetteler-zeitung.de)



**Thomas Findeklee (rechts) unterstützte die Teilnehmer beim Stadt-Garten-Projekt.** FOTO: KARL-ERNST HUESKE

ten am Samstag von den Teilnehmer gebaut und anschließend bepflanzt werden. Dafür standen Holzpaletten, Werkzeuge und das gesamte Material sowie Blumen- und vorgezogene Pflanzen zur Verfügung. Allerdings litt die Veranstaltung immer wieder unter allerdings kurzen Regenschauern. Unter den aufgestellten Zelten

konnten die Teilnehmer an dieser Aktion aber Regenschutz finden und erste Kontakte knüpfen.

„Die Idee ist, dass jeder die Verantwortung für ein Beet übernimmt oder sich diese mit anderen teilt. Wir hoffen, dass daraus etwas wächst“, sagte Findeklee am Rande der Veranstaltung. Immer dienstags und donnerstags soll das Garten-

areal auf dem Gelände der Wohnanlage zum Gärtnern geöffnet sein. Weitere Zeiten können und sollen auf der großzügigen Gartenanlage hinzukommen. Anfragen, Ideen sowie Spenden sind erwünscht. Kontaktpersonen hierfür sind Charlyn Müller vom DRK Kreisverband Wolfenbüttel sowie Thomas Findeklee Stadt Wolfenbüttel.

GUTEN MORGEN

**Karl-Ernst Hueske**  
 über seine Computertastatur



## Alt und entfernen

Die Tastatur an meinem Computer gehorcht mir nicht immer so, wie ich es gerne möchte. Die Befehlsketten, die ich mit den Drücken auf gewisse Tasten auslöse, sind mir manchmal etwas unheimlich, da das Ergebnis nicht immer das ist, was ich mir vorher vorgestellt habe. Noch größere Bedenken gegen die Tastatur habe ich allerdings seit Samstagabend.

Bei einem Besuch im Lessingtheater hörte ich folgende witzig gemeinte Frage von einem Vertreter des Musik-Kabarett-Duos Ass-Dur: „Dürfen ältere Computernutzer auf der Tastatur erst alt drücken und dann entfernen?“

Jetzt fragen Sie sich sicherlich, ob ich diese Tastaturkombination nach dem Theaterbesuch einmal ausprobiert habe, zumal ich schon 61 Jahre alt bin. Ich gestehe: Ich habe es mich bisher noch nicht getraut...

Diskutieren Sie auf Facebook unter **Wolfenbütteler Zeitung** oder mailen Sie an [Karl-Ernst.Hueske@bzv.de](mailto:Karl-Ernst.Hueske@bzv.de)

NACHRICHT

## Telefon-Hotline zur Gasumstellung

**Wolfenbüttel.** Der Countdown läuft: Ab 7. Mai fließt Erdgas in einer neuen Qualität durch Wolfenbüttels Leitungen. Ein Großteil aller Erdgasgeräte im Netzgebiet der Stadtwerke Wolfenbüttel ist dafür bereits in den vergangenen Monaten angepasst worden, unter anderem durch den Einbau neuer Düsen. Die restlichen Geräte werden erst nach dem Umstellungstag auf die höhere Energiedichte des neuen Erdgases optimiert; es handelt sich um solche, die eine höhere Toleranzbreite haben und auch mit der neuen Qualität funktionieren, teilten die Stadtwerke in einer Presseerklärung mit.

Besitzer von Geräten, die zwar mit dem weißen Erfassungsaufkleber versehen, aber noch nicht umgestellt sind, brauchen sich um nichts kümmern: Die Optimierung ihrer Anlagen haben die von den Stadtwerken Wolfenbüttel beauftragten Unternehmen bereits vorbereitet. Die Eigentümer erhalten in den nächsten Wochen schriftlich die Ankündigung des Termins. Sollte der nicht passen, können sie einen Alternativtermin vereinbaren.

Die Stadtwerke haben für den Umstellungstag eine Erdgas-Hotline eingerichtet: Unter ☎ (05331) 408463 bekommen Eigentümer Hilfe, wenn Geräte durch die neue Qualität wider Erwarten auf Störung gehen sollten. Die Hotline ist zwischen 8 und 20 Uhr geschaltet.

**WOLFENBÜTTELER ZEITUNG**

**Wolfenbütteler Anzeiger**

Redaktion des Wolfenbütteler Lokalteils: **Karl-Ernst Hueske**